

Amtsblatt Chemnitz

Baumpflege S.2

Schnittarbeiten und Fällungen sind derzeit im Yorkgebiet im Gange. Zudem werden Bäume gesetzt.

CFC-Stadion S.2

Das Vergabeverfahren für den Umbau des CFC-Stadions liegt im Plan.

Stadtgeschichte S.3

Ein historisch bedeutsames Gemälde im Schloßbergmuseum wurde jetzt restauriert.

Service S.4

Bei Anruf Service - dies bietet die Behördenrufnummer »115« seit einem Jahr in Chemnitz.

Ausschreibungen

Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe sieben Ausschreibungen.

Gefeierter Michael Ballack

Michael Ballack klickte für seinen einstigen Heimatverein – Stadt ehrt den Ausnahme-Fußballer

Die Stadt Chemnitz würdigte die Verdienste des Fußballers Michael Ballack am Samstag mit einem Eintrag in ihr Goldenes Buch. Der Ausnahme-Fußballer hatte hier seine inzwischen beendete Sportler-Laufbahn begonnen. Am Samstag war der langjährige Kapitän der deutschen Nationalmannschaft beim Fußball-Oldie-Turnier für das Allstar-Team des CFC aufzulaufen. Damit ist der Spieler an den Ort zurückgekehrt, der ihn sportlich geprägt hat und von dem aus sein Weg zum Weltstar begann.

In der Spielpause wurden die Zuschauer in der ausverkauften Chemnitz Arena Zeuge, wie sich Ballack auf dem Spielfeld im Beisein der Oberbürgermeisterin in das Goldene Buch der Stadt eintrug, die damit die Verdienste des langjährigen Kapitäns der deutschen Fußball-Nationalmannschaft würdigte. »Der Grundstein für Michael Ballacks Karriere wurde in Chemnitz gelegt. Sein fußballerisches

Können ist einfach herausragend, nicht umsonst gilt er als torgefährlichster Mittelfeldspieler der Welt. Was mich ebenso beeindruckt wie seine außergewöhnlichen Leistungen auf dem Platz ist die Tatsache, dass er sich immer in den Dienst der Mannschaft gestellt hat. Diese Kombination zeichnet große Sportler aus«, so das Stadtoberhaupt. Der 36-Jährige, der nach 15 Jahren erstmals wieder für seinen Heimatclub CFC auflief, war vom euphorischen Empfang seiner Fans überwältigt und bedankte sich auf seine Weise: Beim Turnierauftritt gegen den FC Erzgebirge Aue half Ballack, einen 1:3-Rückstand durch zwei Treffer in einen 4:3-Sieg zu verwandeln. Ballacks Karriere hatte am Karl-Marx-Städter Sportlerinternat – heute Sportgymnasium – begonnen. Von Motor »Fritz Heckert« wechselte er mit zehn Jahren zum FC Karl-Marx-Stadt und 1997 dann vom CFC zum 1. FC Kaiserslautern, später zum FC Bayern München und schließlich zum FC Chelsea. Von 2010 bis zum Ende seiner Karriere 2012 klickte er für Bayer 04 Leverkusen, bei diesem Club war er bereits von 1999 bis 2002. Ballack spielte unter Trainergrößen wie Otto Rehhagel, Rudi Völler, Ottmar Hitzfeld oder José Mourinho. Die Duelle am



Michael Ballacks Namenszug steht seit Samstag im Goldenen Buch der Stadt. Beim Oldie-Turnier in der Messe wurde er von OB Barbara Ludwig und dem CFC-Trainer Gerd Schädlich (re) begrüßt. Foto: Kristin Schmidt

Samstag zwischen Dortmund und Schalke wie auch zwischen Chemnitz

und Aue moderierte Sportreporter-Legende Werner Hansch, der früher

u.a. für die ARD-Sportschau die Fußballbundesliga kommentierte. ■

EM-Auftritt versilbert

Aljona Savchenko und Robin Szolkowy haben bei den Eiskunstlauf-Europameisterschaften in Zagreb die Silbermedaille gewonnen. Trotz ihrer mitreißenden »Bolero«-Kür verpassten die Chemnitzer den erhofften fünften Titel bei Eiskunstlauf-Europameisterschaften. Gold gewannen die russischen Titelverteidiger Tatjana Wolossoschar und Maxim Trankow. Savchenko/Szolkowy waren den abgewandelten »Bolero« von Maurice Ravel erst das dritte Mal im Wettbewerb gelaufen.

Die Paarläufer sind am Montag wieder in Chemnitz eingetroffen, um sich auf die Weltmeisterschaften im März in Kanada vorzubereiten. Zur EM-Silbermedaille übermittelte die Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig Glückwünsche: »Ich gratuliere Aljona und Robin zur Silbermedaille. Auch wenn den beiden diesmal das Quäntchen Glück zum Titel fehlte, ist die Vizeeuropameisterschaft ein vielversprechender Erfolg. Und bei den anstehenden Weltmeisterschaften werden die Karten neu gemischt. Für das große Ziel der Titelverteidigung wünsche ich Aljona und Robin viel Erfolg.« ■



Silber für Savchenko/Szolkowy zur EM 2013 in Zagreb.

Foto: ddp images/AP Photo/Ivan Sekretarev

Technologie-Transferpreis für Mittelstand

20.000 Euro für gelungenes Transferprojekt zwischen Mittelständlern und Forschungseinrichtungen – Bewerbungsschluss: 6. April 2013

Erfolgreicher Technologietransfer aus der Wissenschaft in die Wirtschaft findet in Deutschland oft im Stillen statt. Um diesen Leistungen mehr Öffentlichkeit zu geben und sie zu fördern, lobt die TU Chemnitz erneut den »Technologie-Transferpreis für den Mittelstand« bundesweit aus – dieses Jahr gemeinsam mit der Sachsen Bank und der Niles-Simmons Industrieanlagen GmbH. Der mit 20.000 Euro dotierte Preis sucht die erfolgreichste Kooperation zwischen Forschungseinrichtungen und Unternehmen, denen eine nachhaltige Überführung von Wissen in die Wirtschaft gelungen ist. Der Wettbewerb richtet sich an kleine oder mittelständische Firmen und Wissenschaftler, die in den letzten fünf Jahren erfolgreich beim Wissens- und Technologietransfer zusammengearbeitet haben. Vor allem innovative und nachhaltige Koopera-

tionsformen mit Modellwirkung sind preiswürdig. Gleichzeitig vergibt das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst einen mit 5.000 Euro dotierten Sonderpreis für herausragenden Technologie-Transfer mit besonderem Entwicklungspotenzial. Das Unternehmen Rödl & Partner lobt zudem einen »Sonderpreis Wachstum« aus. Die Ausschreibung läuft noch bis zum 6. April 2013. Bewertet von einer Jury werden neben dem Innovationsgrad auch Marktpotenziale und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Der Wettbewerb endet Ende Mai mit einem Technologie-Transfer-Symposium bei dem sich Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft austauschen. Auch die Preisverleihung für die Gewinner des Wettbewerbes findet am 27. Mai statt. ■

Detaillierte Angaben zum Technologie-Transferpreis unter <http://www.wissenschaftarbeit.de> Informationen: ☎ 531-13300, E-Mail wissenstransfer@tu-chemnitz.de

Baumpflege und Fällungen

Yorckgebiet: Schnitarbeiten und Fällungen sind bis zum 22. Februar auf der Bersarinstraße notwendig. Ab 4. Februar werden zwischen den Hausnummern 30 bis 56 etwa 20 Pappeln gefällt und am verbleibenden Baum- und Gehölzbestand Schnitarbeiten ausgeführt. Da dafür große Technik zum Einsatz kommt, werden die Anwohner der Bersarinstraße um Verständnis gebeten, dass abschnittsweise eine Vollsperrung von Teilen des Straßenraumes und der Parkflächen notwendig ist. Um Anwohner so wenig wie möglich zu stören, will das Grünflächenamt die Arbeiten an den Gehölzen der Bersarinstraße jeweils um 16 Uhr beenden und die Vollsperrung danach bis zum nächsten Morgen unterbrechen. Im Frühjahr sollen hier dann elf mittelkronige Bäume sowie 60 Sträucher neu gepflanzt werden. Konkret sind dies fünf Trauben-Kirschen, zwei Feld-Ahorne, zwei Hainbuchen und zwei Purpur-Erlen. Auch Sträucher, wie Braut-Spiere, Weißbunter Hartriegel, Bauernjasmin (auch Falscher Jasmin genannt) und Purpur-Hartriegel ergänzen die Beflanzung. ■

Biogasanlage: Entscheidung im April

Die Vorlage über den Bau einer Anlage zur energetischen Abfallverwertung steht heute nicht auf der Tagesordnung des Stadtrates. Das Thema wird im April behandelt. In der dann zu treffenden Grundsatzentscheidung wird es darum gehen, ob eine solche Anlage in Chemnitz gebaut wird und darum, nach welchen Kriterien der Standort dann im Stadtgebiet ausgewählt wird. ■

Keramikausstellung im Wasserschloß

Bis zum 24. Februar wird im Wasserschloß Klaffenbach die Ausstellung »KERAMIK: 3 WEGE« präsentiert. Die Exposition der drei Keramik-Ausnahmekünstler Martin Möhwald, Martin Neuberger und Antje Scharfe ist täglich außer montags von 11 bis 17 Uhr zu sehen. ■

Tietz Lounge meets Blues

Blues-Gitarrist James Blood Ulmer tritt mit seinem Trio Odyssey am 1. Februar, 21 Uhr im Tietz mit der Blues- und Jazz-Sängerin Queen Esther auf. Die Gründerin der »The Harlem Gospel Singers« stand u.a. auch mit B. B. King, Ray Charles, Chick Corea und Bob Dylan auf der Bühne. ■

Gedenken an NS-Opfer

Am 27. Januar 1945 befreite die Rote Armee das Konzentrationslager Auschwitz, an dessen Eingangstor der an Zynismus nicht zu überbietende Spruch »Arbeit macht frei« die Deportierten empfing. Etwa 7000 Menschen befanden sich noch in dem Lager – für immer gezeichnet von den Gräueltaten der Nazis. Seither gilt das KZ Auschwitz als Synonym für den Massenmord und Rassenwahn der Nationalsozialisten an den europäischen Juden.

Der Jahrestag der Befreiung des Vernichtungslagers wurde 1996 auf Initiative des damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog deutscher Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus und wird heute auch weltweit als Holocaust-Gedenktag begangen. So trafen sich am 27. Januar Chemnitzer, um am Mahnmal im Park vor dem Agricola-Gymnasium der Opfer des Faschismus zu Gedenken. Im Anschluss organisierten Gymnasiasten ein Gespräch, bei dem sie die Schilderungen zweier Holocaust-Überlebender hörten und mit ihnen wie auch mit Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und Thiemo Kirmse, Vorsitzender des Klink e.V. darüber diskutierten, wie rassistischen Tendenzen heute begegnet werden kann. Siegmund Rotstein, Ehrenvorsitzender der Jüdischen Gemeinde und Überlebender des Ghettos Theresienstadt sowie Justin Sonder, Überlebender des KZ Auschwitz berichteten aus eigenem Erleben



Landesweit – so auch in Chemnitz – gedachten Menschen der Opfer des Faschismus. Foto: Christof Heyden

vom Naziterror. Seit Jahren ist es Justin Sonder ein Anliegen, gegen das Verblasen der Erinnerungen anzugehen und Jugendliche vor den Einflüssen von Antisemitismus zu mahnen. Sonder war 16, als seine Eltern 1942 verhaftet wurden und

wie viele andere in einem KZ starben. Ein Jahr später wurde er selbst nach Auschwitz deportiert. Mit der Pogromnacht zeigte auch in Chemnitz der Terror sein ungeschminktes Antlitz. Das millionenfache Töten – den Terror der Nationalsozialisten – schil-

derten Justin Sonder wie auch Siegmund Rotstein eindrücklich aus persönlichem Erleben. Gerichtet vor allem an die junge Generation der Appell: Setzt euch ein gegen Ausländerfeindlichkeit, gegen Rassenhass und gegen Antisemitismus! ■

CFC-Stadion: Vergabeverfahren im Zeitplan

Das Vergabeverfahren für den Umbau des CFC-Stadions liegt im Plan, informierte die Oberbürgermeisterin kürzlich im Planungs-Bau- und Umweltausschuss. Alle zwei Monate wird hier entsprechend eines Stadtratsbeschlusses der Fortschritt des Vorhabens dargestellt.

Die denkmalschutzrechtliche Genehmigung zum Abriss der Go-Kart-Halle liegt vor. Deren Betreiber hat mit Unterstützung der Verwaltung ein neues Domizil in Röhrsdorf gefunden. Die Verträge zur Grundstücksneuordnung bzw. zum Erbaurecht sind unterschriftsreif und werden in den nächsten Wochen

notariell beglaubigt. Im Vergabeverfahren zur Auswahl des Generalübernehmers ist mit dem Versand der Unterlagen Ende vergangenen Jahres die erste Stufe abgeschlossen. Derzeit arbeiten die Bieter an ihren Angeboten. Die zweite Stufe des Verhandlungsverfahrens soll im Mai abgeschlossen werden, so dass voraussichtlich im Juni der Zuschlag an den Generalübernehmer erteilt werden kann. Eine vom Stadtrat 2012 gewählte Jury begleitet das Verfahren. Das Finanzamt hat die verbindliche Auskunft erteilt, dass die Stadt als Bauherr vorsteuerabzugsberechtigt ist. Der für den Umbau vorgesehene

Etat von 25 Millionen steht daher für das Projekt zur Verfügung. Darüber hinaus wurde informiert, dass bis zum heutigen Zeitpunkt Leistungen im Wert von rund 924.000 Euro erbracht worden sind. Dies schließt z.B. Baugrunduntersuchungen, die Konzeptstudie, die Plausibilitätsprüfung, die Masterplanung, die funktionale Leistungsbeschreibung, die Projektkoordination beim Vergabeprozess sowie juristische bzw. steuerrechtliche Beratung ein. Die Stadt hat die Bauherrenfunktion im Herbst übernommen, nachdem die Landesdirektion die geplante Konstruktion mit der Wohnungsgesellschaft GGG als Bauherr nicht ge-

nehmigt hatte. Daraufhin mussten die vertraglichen Konstruktionen per Stadtratsbeschluss im November 2012 angepasst und die Ausschreibung zur Auswahl eines Generalübernehmers wiederholt werden. Außerdem war ein Nachtragshaushalt zu verabschieden, um den für den Umbau notwendigen Kredit von 25 Millionen Euro in den Haushalt der Jahre 2013 und 2014 aufzunehmen. Aufgrund der Beschlüsse und der erforderlichen Genehmigungen hat sich die Projektdauer um ca. drei bis vier Monate verlängert. Der Umbau des Stadions soll bei laufendem Spielbetrieb erfolgen. Geplant ist eine Arena mit 15.000 Plätzen. ■

Menschen sollen Europa mitgestalten

Um auf die Rechte, die alle Menschen in der Europäischen Union genießen, aufmerksam zu machen, erklärte die Europäische Kommission 2013 als Europäisches Jahr der Bürgerinnen und Bürger.

Je mehr sie über ihre Rechte wissen und diese ausüben, umso mehr profitieren sie davon. Eine Diskussion auf allen Regierungsebenen, in der Gesellschaft und in der Geschäftswelt soll angeregt werden. 500 Millionen

Menschen in der Europäischen Union sind aufgefordert sich einzubringen in die Frage: Wie stellen Sie sich die EU 2020 vor?

Mit dem Europäischen Jahr erhalten die Bürger Gelegenheit, mehr über ihre Rechte und Möglichkeiten ihrer Staatsbürgerschaft zu lernen. Hierbei steht besonders das Recht auf freie Wahl des Arbeits- und Aufenthaltsortes in der EU im Vordergrund. Vorgesehen sind Bürgerforen über die

EU-Politik. Die Menschen können sich auch auf die Wahlen zum Europäischen Parlament 2014 vorbereiten.

Dabei sollen so viele Veranstaltungen wie möglich von den Europäern oder von Organisationen selbst organisiert werden. Die EU-Stelle der Stadt Chemnitz möchte sich dem Europäischen Jahr verstärkt in der Europawoche vom 4. bis 12. Mai sowie in der Europäischen Woche der lo-

kalen Demokratie im Oktober 2013 widmen. Interessierte, die sich mit dem Thema beschäftigen, können sich für die Umsetzung gemeinsamer Aktivitäten oder Unterstützung mit der EU-Koordinatorin der Stadt in Verbindung setzen: Pia Sachs, ☎ 0371 488-1509, E-Mail: pia.sachs@stadt-chemnitz.de Die eigens eingerichtete Internetseite <http://europa.eu/citizens-2013/de/home> verrät Hintergründe und Finanzierungsmöglichkeiten. ■

Vom Schaffen eines Alleskönners



Alles aus van de Veldes Hand: die Villa Quisisana, die Villa Esche und die Villa Koerner in Chemnitz (v.l.n.r.).

Fotos: Ulf Dahl

Den 150. Geburtstag von Henry van de Velde nehmen Städte – darunter auch Chemnitz – zum Anlass, den Künstler sowie dessen Architektur und Design zu würdigen. Der Belgier gilt als Wegbereiter der Bauhaus-Tradition und Repräsentant der Klassischen Moderne. Sein Schaffen reicht von der architektonischen Gestaltung von Häusern und Räumen über den Entwurf von Schmuck bis hin zum Design von Alltagsgegenständen. Im Jahr 1900 zog er aufgrund zahlreicher Aufträge nach Deutschland, wo er beeindruckende Werke hinterließ.

Einblick in das Werk des Universal-künstlers ermöglicht die »Henry van de Velde-Route«, die sich von Paris bis nach Polen erstreckt. In Deutschland hat der Künstler seine Spuren vor allem in Sachsen und Thüringen hinterlassen. Von Weimar über Jena, Bürgel, Gera und Lauterbach bis nach Chemnitz kann man seinen Pfaden folgen. Hier ist neben der »Villa Koer-

ner« und der »Villa Quisisana« auch die »Villa Esche« von Bedeutung. Letztere nimmt eine Schlüsselposition in van de Veldes Schaffen ein, da sie sein erster Architekturauftrag in Deutschland war. Sie gilt als authentisches Bauwerk für van de Veldes damalige Interpretation des Jugendstils. Die Villa Esche beherbergt das erste nach dem Künstler benannte Museum in Deutschland. Dort werden Exponate der Kunstsammlungen gezeigt: Im Erdgeschoss vermitteln das ehemalige Speisezimmer und der Musiksalon weitgehend original möbliert einen Eindruck des ursprünglichen Ambientes. Eine Dauerausstellung gewährt im ehemaligen Schlaf-, Kinder- und Badezimmer Einblick in das weitgefächerte Schaffen des vielseitigen Künstlers. In der Villa Esche wird vom 23. Mai bis 1. September gemeinsam mit der Henry van de Velde Gesellschaft Sachsen e.V. die Ausstellung »Bauten Henry van de Veldes und ihre Nutzung

einst und heute« gezeigt. Schon morgen, 19 Uhr wird in die Villa Esche zu einer Vernissage und der Ausstellung »Jugendstilräume aus der Sammlung Giorgio Silzer« eingeladen. Diese Schau eröffnet das Henry van de Velde gewidmete Gedenkjahr in Chemnitz mit der Betrachtung von Kunstwerken des Jugendstils, der Ende des 19. Jahrhunderts den Historismus abzulösen begann. Der Jugendstil entwickelte sich zu einer Art Lebensanschauung, die alle Bereiche umfasste. Die Sammlung Silzer vermag sowohl die dekorativ betonte Spielart des Jugendstils mit elegant geschwungenen Linien, floralen Motiven und der Natur entlehnten stilisierten Details darzustellen, also auch die zukunftsweisenden Entwürfe einer schlichten und funktionalen Ästhetik, der die Entwürfe Henry van de Veldes zuzuordnen sind und die dann zu Wegbereitern für das Bauhaus wurden. Am 9. Februar, 14 Uhr gibt es eine geführte Besichtigung der Villa

Esche bei der van de Veldes »Entwurf für das Leben« – als Gesamtkunstwerk von Architektur, Interieur und Park im Mittelpunkt steht. Der Besuch des Henry van de Velde Museums und der Kabinetausstellung »Die Familie Esche in Chemnitz« ist im Preis von 5,50/erm. 3,00 Euro enthalten.(zuzügl. Museumseintritt)

Chemnitz im Verbund mit anderen van-de-Velde-Orten

1902 kam van de Velde nach Weimar, um dort als künstlerischer Berater des Großherzogs zu wirken. Hier baute er die Kunstgewerbeschule auf. Deren Gebäude-Ensemble ist heute Teil der Bauhaus-Universität Weimar. Diese bietet Spaziergänge durch die Bauten an. Van de Veldes künstlerische Intention wird auch in seinem Wohnhaus »Haus Hohe Pappeln« in Weimar deutlich. In der Schau »Leidenschaft, Funktion und Schönheit« reflektiert

das Neue Museum Weimar ab 24. März van de Veldes Beitrag zur Moderne. Weitere Anregungen, sich dem Wirken des Universal-Künstlers zu nähern, gibt es auch zur Ausstellung der Universität Weimar ab 29. März. Dort werden nicht umgesetzte Bauten van de Veldes in 3D-Animationen erlebbar. Auch in Jena und Gera wird es Ausstellungen geben. Eines der wichtigsten erhaltenen Bauwerke des Architekten ist das »Haus Schulenburg« in Gera, das Elemente des Bauhauses und des Art Déco vorwegnahm. Es beherbergt eine Sammlung mit Buchdesign, Möbeln und Entwürfen des Künstlers sowie Keramiken aus den von ihm beeinflussten Manufakturen Bürgel.

Mehr Informationen zum Van de Velde Jahr 2013 u.a. auch unter www.chemnitz-tourismus.de, www.villaesche.de, www.kunstsammlungen-chemnitz.de und unter www.vandevelde-sachsen.de

Historisch Bedeutsames konserviert

Bild eines mazedonischen Kaufmannes restauriert

Aus einem besonderen Anlass baten Museumsleiter Uwe Fiedler und Joachim Weigel, Vorsitzender des Fördervereins, die Öffentlichkeit am Sonntag in das Schloßbergmuseum. Restauratorin Susanne Meyer übergab dort ein wiederhergestelltes Gemälde – das Porträt eines mazedonischen Kaufmannes, der mit weiteren Landsleuten um 1800 in Chemnitz als Baumwollhändler tätig war.

Das Kunstwerk ist eines von sieben Mazedonier-Bildnissen, die sich seit dem 19. Jahrhundert im Museumsbesitz befinden. Wegen ihres schlechten Zustandes wurden die Bilder jedoch selten gezeigt. Nachdem Recherchen die große Bedeutung der mazedonischen Kaufleute für die Stadtgeschichte offen legten, setzte das Museum die Wiederherstellung der Bilder auf die Agenda dringlicher Aufgaben. Da die Mittel für Restaurierungen begrenzt sind, freut sich Museumschef Uwe Fiedler über die Finanzierung der jüngsten Restaurierung durch verschiedene private Sponsoren und den Hauptsponsor, ein Chemnitzer Autohaus. Schritt für Schritt wurden die »Mazedonier-Bilder« restauriert. Sechs tragen

eine künstlerische Handschrift, deshalb legte man sie in die fachkundigen Hände eines Restaurators, denn auch Restaurierungs-Handschriften können sich unterscheiden. Seit der Eröffnung der Präsentation »Bildersaal Chemnitzer Geschichte« sind sechs der Bildnisse wieder zu sehen. Mit der Restaurierung des siebten ist die Sammlung nun wieder komplett. Das Gemälde soll vorerst im klimatisierten Depot aufbewahrt und erst im kommenden Jahr mit den anderen Werken zu sehen sein, da zunächst der Ausstellungsteil neu gestaltet wird.

Wurzeln der Textilfabrikation

Die historischen Zusammenhänge der Mazedonier-Bilder mit der Stadtgeschichte erklärt Peer Ehmke vom Schloßbergmuseum in der aktuellen Publikation des Museums »Bilderbuch Chemnitzer Geschichte«: »In der Bildersaal-Abteilung zum 18. Jahrhundert nehmen sechs Porträts junger Männer einen besonderen Platz ein. Der Eindruck, dass es sich hier nicht um Deutsche, sondern um Angehörige südlicher Völker handelt, täuscht nicht, denn in die Chemnitzer Geschichte gingen diese und eine Reihe weitere Personen, von denen keine Bildnisse überliefert sind, unter dem Namen 'Mazedonier' ein. Zumindest für einige



Restauriert wurde das Porträt eines mazedonischen Kaufmannes, der um 1800 in Chemnitz als Baumwollhändler tätig war. Museumsleiter Uwe Fiedler (li.), Sponsor Ernst von Heyking (re.) und Restauratorin Susanne Mayer.

Foto: Ulf Dahl

jener Ausländer ist historisch nachgewiesen, dass sie tatsächlich aus Mazedonien, der heutigen Grenzregion zwischen Griechenland, der ehemaligen jugoslawischen Teilrepublik Mazedonien und Albanien stammten. Die Mazedonier waren Kaufleute. Zwischen 1765 und 1820 betrieben sie in Chemnitz rund 25 Handelsunternehmen, belieferten die Stadt mit dem ausländischen Rohstoff Baumwolle

und exportierten Erzeugnisse des Textilhandwerks. Historische Quellen berichten bereits um 1500 davon, dass Baumwolle erstmals nach Chemnitz gelangte und fortan im Textilhandwerk eine Rolle spielte. Seit Beginn des 18. Jahrhunderts kam es zu verstärkter Zufuhr des Rohstoffes. Über Leipziger Handelshäuser und deren lokale Geschäftspartner kam die Baumwolle in die Werkstätten der Textilhandwerker.«

Chemnitz in Ausnahmestellung

»Eine neue Situation ergab sich im Februar 1764, als zwei mazedonische Händler in Chemnitz auftauchten und das Angebot unterbreiteten, den Rohstoff direkt – also ohne den Umweg über die Bücher Leipziger Großhändler – zu liefern. Einige einheimische Kaufleute, die Führung der lokalen Textilhandwerkerschaft und der Chemnitzer Amtmann begriffen den Vorschlag als wirtschaftliche Chance. Ihr Wortführer war der Ratsherr und Kaufmann Johann Georg Siegert, der diplomatisch geschickt die Ansiedlung... durchsetzte. So gestattete die kursächsische Regierung den Mazedoniern den Aufenthalt in Chemnitz, wie der offizielle Sprachgebrauch formulierte, tatsächlich unterstützte man die Niederlassungen aber mit steuerlichen Vergünstigungen. Durch die Mazedonier, die nicht nur Rohstoffe lieferten, sondern auch Halbfabrikate und Fertigprodukte aufkauften und möglicherweise sogar eigene Fabrikationen unterhielten, wurden neue Absatzmärkte für Handwerksprodukte erschlossen. Chemnitz gelangte so in eine landesweite Ausnahmestellung und konnte sich gegenüber anderen sächsischen Ortschaften und Gegenden, die ebenfalls Baumwolle verarbeiteten, als Zentrum etablieren.«

Bei Anruf Service

Bei Anruf Service – das verspricht das im Bürgeramt angesiedelte Servicecenter der Stadt bei dem die Behördenrufnummer 115 aufläuft. Am 1. Februar 2012 schaltete Bürgermeister Miko Runkel sie frei. Seit den ersten Tagen hatten die Mitarbeiter gut zu tun. In dem Bereich arbeiten heute neun Sachbearbeiter. Denn seither gehen alle Anrufe über die 115 und über die zentrale Nummer der Stadt 488-0 im Servicecenter ein.

Allein 93.253 Anrufe waren es vom 1. Februar bis zum 31. Dezember

vergangenen Jahres. 18.288 Anrufer nutzten nicht die bislang gewohnte Einwahl, sondern die leicht zu merkende »115«. Lange müssen die Kunden nicht warten. 15.606 Anrufer der »115« wurden innerhalb von 30 Sekunden nach ihrem Anliegen gefragt. Dass beim Anruf unter »115« keine anonyme Computerstimme durch ein Zahlenmenü lotst, sondern ein Mensch fachkundig Auskunft gibt, goutieren die Ratsuchenden. Entfällt doch so die leidige Wiederholung

ihrer Anliegen beim nächsten Gesprächspartner. 41 Prozent der im Servicecenter eingegangenen Anrufe beantworteten die Beschäftigten dort selbst. Um den Fachämtern allgemeine Telefonate abzunehmen und ihnen mehr Zeit für eigentlichen Aufgaben einzuräumen, hatte die Stadt im Vorfeld des 115-Services ein Verzeichnis von Behördenleistungen erstellt: Von A wie Ausbildungsförderung bis Z wie Zweitwohnungssteuer finden sich hier standardisierte Auskünfte.

Darauf greift das Servicecenter zurück. Meist haben die Anrufer damit genügend Informationen, um einen Antrag zu stellen bzw. eine kommunale Leistung abzurufen. Das Gros der Kunden fragt u.a., wie ein Personalausweis, ein Reisepass und ein Kinderreisepass beantragt oder eine Kfz-Zulassung bzw. Stilllegung bewerkstelligt wird. Auskünfte zu Öffnungszeiten, Gebühren und Anschriften einzelner Behörden beherrschen die Mitarbeiter aus dem Effeff. Ebenso geben sie zu sai-

sonalen oder tagesaktuellen Themen Auskunft, so zum Dienstag, zum Winterdienst oder Weihnachtsmarkt. Zudem wurden Fragen zu Bundes- oder Landesleistungen beantwortet – wie etwa der Wechsel der Lohnsteuerklasse oder Grundbuchauszüge. Auch Termine kann man im Servicecenter beantragen, so für die Meldebehörde oder für das Bauaktenarchiv – ein Service, der gut ankommt. Die 115 ist montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr erreichbar. ■

Schöffenvwahl

Die Stadtverwaltung sucht für die Amtsperiode 2014 bis 2018 940 Personen als Schöffen für das Amtsgericht bzw. Jugendschöffen für das Jugendstrafgericht sowie ehrenamtliche Richter für das Verwaltungsgericht. Die Bewerbungsfrist endet am 18. April für Bewerbungen als Schöffe für die Strafgerichtsbarkeit oder ehrenamtlicher Richter am Verwaltungsgericht und am 25. April für Bewerbungen als Jugendschöffe. Interessenten können ihre Bewerbung an folgende Adressen richten: Schöffen Strafgerichtsbarkeit/ehrenamtliche Richter Verwaltungsgericht:

Stadt Chemnitz
Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle
Markt 1(Rathaus), 09106 Chemnitz
Herrn Soback, © 488-1063/ Zi. 416 b
Frau Seidel, © 488-1066/ Zi. 416 b
E-Mail: schoeffenwahl@stadt-chemnitz.de

Jugendschöffen:
Stadt Chemnitz, Amt für Jugend und Familie, Bahnhofstraße 53, 09106 Chemnitz
Herrn Schreyer © 488-5115/ Zi. 245
Herrn Lück © 488-5125/ Zi. 455
E-Mail: frank.schreyer@stadt-chemnitz.de

Die Bewerbungsunterlagen sind bei den o. g. Ansprechpartnern erhältlich und stehen als Download unter www.chemnitz.de/schoeffenwahl bereit. ■

Eisfläche nicht betreten!

Das Betreten der Eisfläche der Talsperre Euba ist nicht gestattet. Der Wasserspiegel unter der Eisdecke muss zur Einhaltung des Stauzieles abgesenkt werden. Es entsteht so ein Hohlraum zwischen Eis und Wasserspiegel. Deshalb kann das Eis leicht brechen. Personen, die sich unbefugt auf dem Betriebsgelände der Talsperre Euba aufhalten, haften für alle Schäden die der Stadt Chemnitz aus der verbotenen Nutzung bzw. Handlung entstehen können. ■

Jahrmarkt

Der erste Jahrmarkt in diesem Jahr findet am 4. Februar, 9 bis 16 Uhr am Rathaus statt. ■

Tierpark hat einige Neulinge

Zoobesucher dürfen wieder auf Erdmännchenjunge gespannt sein: Vier noch blinde Schleichkatzen sind am 10. Januar im Tropenhaus zur Welt gekommen. Noch ist der hilflose Nachwuchs meist gut versteckt – doch bald werden die Jungtiere erste Erkundungen des Geheges unternehmen.

Dann bilden sich wie gewohnt vor dem Gehege wieder Besuchergrüppchen, die den possierlichen Schleichkatzen beim Spiel zuschauen. Dabei lernen die Jungen übrigens ganz nebenbei das arttypische Verhalten: Bei Gefahr stellen sich die Tiere auf ihre Hinterzehen, der Schwanz dient als Stütze. Wittert der Wächter der Gruppe Gefahr, stößt er einen schrillen Schrei aus. Seine Artgenossen verschwinden dann blitzschnell in ihren Höhlen. Seit 2009 besitzt der Chemnitzer



Possierliche Erdmännchen zählen zu den Besuchermagneten vieler Zoos. Auch der Nachwuchs im Tierpark hat das Zeug dazu. Foto: Tim Schikora

Tiergarten Erdmännchen. Damals wurde eigens eine Anlage für die kleinen Raubtiere gebaut.

Neue Henne für Emu

Auch im Vivarium tut sich einiges. Dort tragen Zweifarbb-Blattsteiger ihre Kaulquappen auf dem Rücken. Die Froschart gehört zu den Pfeilgiftfröschen und stammt ursprünglich aus Kolumbien. Neben den Geburten im Tierpark gibt es noch Verstärkung aus dem Zoo Neuwied. Emu Heinrich, der eine WG mit den Bennettkängurus bewohnt, hat nun wieder eine Gefährtin. Ob es schon dieses Jahr mit dem Nachwuchs klappt, ist ungewiss, da die Henne noch sehr jung ist und zudem die übliche Paarungszeit bei Emus schon fast verstrichen ist. Ihre Vorgängerin musste an einen anderen Zoo abgegeben werden, da es zu Unverträglichkeiten zwischen den Tieren kam. Übrigens – bei den aus Australien stammenden Emus kümmert sich der Hahn um das Bebrüten der Eier und die anschließende Aufzucht der Jungtiere. ■

Jugendliche für Ehrenamt gesucht

Mitreden und Entscheidungen fällen

Für die Mitarbeit im Jugendhilfeausschuss der Stadt sucht das Amt für Jugend und Familie Jugendliche im Alter von 16 bis 24 Jahre als sachkundige Einwohner.

Diese ehrenamtliche Tätigkeit ermöglicht jungen Menschen, sich aktiv mit kinder- und jugendrelevanten The-

men in Chemnitz zu befassen, bei grundlegenden Entscheidungen mit zu beraten und nach Lösungen zu suchen.

Ob Freizeiteinrichtungen für Kinder und Jugendliche, die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen sowie die Förderung und Unterstützung von freien Trägern der Jugendhilfe, immer geht es darum, die Entwicklung der Stadt auch im Interesse der jungen Menschen in Chemnitz mit zu gestalten.

Der Jugendhilfeausschuss setzt sich aus stimmberechtigten und beraten-

den Mitgliedern zusammen. In seinen Sitzungen werden Beschlüsse gefasst oder Angelegenheiten vorberaten, um dem Stadtrat der Stadt Chemnitz Empfehlungen zu geben.

Interessenten für dieses Ehrenamt senden bitte ein Passbild, den tabellarische Lebenslauf und eine kurze Begründung für die Bewerbung an:

Stadt Chemnitz
Amt für Jugend und Familie
Bahnhofstraße 53 (Moritzhof)
09111 Chemnitz

Herrn Schreyer © 488-5115, Zi. 245
E-Mail: frank.schreyer@stadt-chemnitz.de

Die Bewerbungsfrist endet am 20.02.2013.

Die eingereichten Bewerbungen werden in einer Bewerberliste zusammengefasst und dem Jugendhilfeausschuss und danach dem Stadtrat der Stadt Chemnitz zur Wahl vorgelegt. Für den Jugendhilfeausschuss werden 2 Jugendliche aus der Bewerberliste ausgewählt. ■

Ausschuss aktualisiert Förderrichtlinie

Der Jugendhilfeausschuss hat eine aktualisierte Richtlinie beschlossen, mit der Maßnahmen aus dem Soziokulturellen Jugendfonds gefördert werden.

Die Richtlinie war überarbeitet worden, so dass nun Zuwendungszweck, Rechtsgrundlagen, allgemeine Fördervoraussetzungen, Antrags- und

Bewilligungsverfahren, Umfang, Höhe und Art der Förderung sowie Mitteilungs- und Mitwirkungspflichten des Zuwendungsempfängers für Antragsteller klarer und eindeutiger formuliert sind. Die Änderungen und Aktualisierungen nahmen die Mitglieder des Arbeitskreises Soziokultureller Jugendfonds mit dem Kulturbüro

und dem Jugendamt vor. Neu aufgenommen in die Richtlinie sind jetzt Themen wie Ökologie, Umweltschutz und Stadterneuerung, wobei auch hier stets der innovative Charakter eines Projektes ausschlaggebend für die Berücksichtigung ist. Neu ist auch, dass nunmehr auch Minderjährige einen Antrag zur Förderung

eines Projektes über einen Verein stellen können. Projekte und Veranstaltungen können gemäß Richtlinien unter Berücksichtigung eines Eigenanteils wie bisher mit maximal 2.500 Euro pro Maßnahme gefördert werden. Für den Soziokulturellen Jugendfonds sind für 2013 wieder 50.000 Euro eingeplant.

Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

Montag, den 04.02.2013, 19:00 Uhr, Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach,
 Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:	dungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich – vom 07.01.2013 4. Informationen des Ortsvorstehers 5. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder	6. Einwohnerfragestunde 7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich – G. Fix // Ortsvorsteher
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit		
2. Feststellung der Tagesordnung		
3. Entscheidung über Einwen-		

Sprechzeiten gewählter Interessenvertretungen im Februar

Etelka Kobuß, Ausländerbeauftragte donnerstags von 13 – 16 Uhr, Sozialamt, Annaberger Straße 93, Zi. 208, 09120 Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5047 oder E-Mail auslaenderbeauftragte@stadt-chemnitz.de Petra Liebetrau, Behindertenbeauftragte donnerstags von 8.30 – 10 Uhr,	BVZ Moritzhof, Bahnhofstr. 53, Zi. 105, Chemnitz sowie nach tel. Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5581 oder E-Mail behindertenbeauftragte@stadt-chemnitz.de Bettina Bezold, Gleichstellungsbeauftragte dienstags von 14 – 18 Uhr, Rathaus, Markt 1, Zi. 233, 09111 Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488	1380 oder E-Mail gleichstellungsstelle@stadt-chemnitz.de Karin Genkel, Kinderbeauftragte montags von 15 – 17 Uhr, donnerstags von 16 – 18 Uhr, freitags 9 – 11 Uhr, Haus der Familie, Parkstraße 26, 09119 Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/90 95 059 oder E-Mail kinderbeauftragte@stadt-chemnitz.de
--	---	--

Sprechzeiten der Stadträte im Februar

Die LINKE Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1320, Zi. 111 04.02., 11.02. und 18.02. von 16 bis 17 Uhr, Rothaus e.V., Lohstraße 2; 06.02. von 9 bis 12 Uhr, Bürgertreff „Bei Heckerts“, Wilhelm-Firl-Straße 23 (BIMM im Würfel); 04.02., 11.02. 18.02. von 14 bis 15 Uhr und 22.02. von 16.30 bis 18 Uhr, Bürgertreff Solidar- und Lebenshilfe e.V., Flemmingstraße 8, Haus 9; 20.02. ab 18.30 Uhr CDU Rathaus, Markt 1, 09111 Chem-	nitz, Telefon 488 1311, Zi. 107a Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung SPD Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1305, Zi. 112a 04.02., 11.02., 18.02. und 25.02. von 16 - 17 Uhr FDP Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1315, Zi. 113 04.02., 11.02., 18.02. und 25.02. von 18 bis 20 Uhr	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1325, Zi. 109 montags von 15 bis 16 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung PRO CHEMNITZ Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1335, Zi. 105 04.02., 11.02., 18.02. und 25.02. von 17 – 19 Uhr Wählervereinigung Volkssolidarität Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel. 488 1350, Zi. 305, montags 16 bis 17.30 Uhr
--	--	---

Einziehung eines Teiles des Parkplatzes an der „Mühlenstraße“, Flurstück T.v. 4052/1, Gemarkung Chemnitz

(Az: 66.14.04/433/12)

Die Stadt Chemnitz verfügt, einen Teil des auf dem Flurstück 4052/1 gelegenen Parkplatzes an der „Mühlenstraße“ in der Gemarkung Chemnitz gemäß § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) einzuziehen. Bei der einzuziehenden Fläche handelt es sich um einen Grünflächenanteil des Parkplatzes, welcher zum Parken nicht genutzt werden kann. Die

Länge des einzuziehenden Parkplatzanteiles beträgt 23 m. Mit der Einziehung entfallen entsprechend § 8 Abs. 5 des SächsStrG Gemeingebrauch (§ 14 des SächsStrG) und Sondernutzung (§ 18 des SächsStrG).

Rechtsbehelfsbelehrung:
 Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder

zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 01, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz einzulegen. Im Tiefbauamt, Annaberger Str. 89, liegt die Flurkarte zur Einsichtnahme aus.

Chemnitz, den 22.01.2013

Barbara Ludwig //
 Oberbürgermeisterin

Impressum



HERAUSGEBER
 Stadt Chemnitz
 Die Oberbürgermeisterin

SITZ
 Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

Chefredakteurin
 Katja Uhlemann

Redaktion
 Monika Ehrenberg
 Tel. (0371) 488-1533
 Fax (0371) 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
 Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
 Tel. (0371) 6562-0050
 Fax (0371) 6562-7005
 Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig · Ulrich Lingnau

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

Objektleitung
 Kerstin Schindler, Tel. (0371) 6562-0050

Anzeigenberatung
 Hannelore Treptau, Tel. (0371) 6562-0052
 Bianka Polster, Tel. (0371) 6562-0053
 Konstanze Meyer, Tel. (0371) 6562-0051

Reklamationen
 Tel. (0371) 6562-0050

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz

DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 01.02.2008



Ausschreibung

Vergabe Nr. 31/40/13/004

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Schulverwaltungsamt, Herr Wagner, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488-4066, Fax: 488-4098
Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111

Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090 Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A
c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: schriftlich
d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung: Ausführungsort: Stadt Chemnitz, 09111 Chemnitz, Art und Umfang der Leistung: Der Rahmenvertrag umfasst die Durchführung von Sicherheitsprüfungen und die Reparatur von mobilen und stationären Sportgeräten in 64 Sporthallen und 4 Gymnastikräumen im Verantwortungsbereich des Schulverwaltungsamtes Chemnitz. Die Laufzeit des Rahmenvertrages beträgt 2 Jahre mit optionaler Verlängerung um 1 weiteres Jahr.

Der Rahmenvertrag soll mit 1 Auftragnehmer abgeschlossen werden.
f) Zulassung von Nebenangeboten: nein
g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist:
Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 31/40/13/004: Beginn: 01.05.2013, Ende: 30.04.2015;
h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist:

Angebotsfrist: 01.03.2013, 10.00 Uhr, Bindefrist: 27.03.2013
j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine
k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen
l) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis der Eignung gemäß § 6 Abs.3 VOL/A 2009 ist mit dem Angebot einzureichen: Referenzliste über vergleichbare Leistungen in den letzten 3 Jahre.
m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 31/40/13/004: 5,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich. Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des

Einzahlungsbeleges (kein Scheck). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Anforderung bis: 07.02.2013
Abholung/Versand: 14.02.2013
Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz
Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.00 - 15.00 Uhr
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 18507449, 31/40/13/004
n) Zuschlagskriterien: Sollten sich die Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/13/028

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
c) Art des Auftrags: Komplettsanierung Kindertagesstätte
d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Ludwig-Richter-Straße 27, 09131 Chemnitz
e) Art und Umfang der Leistung:

Los 20: Elektroarbeiten

- Erneuerung der bestehenden Wandlermess- und Zähleranlage
- Neuaufbau der Niederspannungshauptverteilung
- Neuaufbau von 5 Etagenstromkreisverteiler (je 18 x 12 TE)
- Lieferung und Montage von ca. 330 Wand- und Deckenbau- leuchten, Schaltung über Präsenzmelder, ca. 30 mit Konstantlichtregelung
- Lieferung und Montage von ca. 600 Installationsgeräten
- Lieferung und Montage einer Sicherheitsbeleuchtungsanlage als Zentralbatterieanlage mit 10 Rettungszeichenleuchten und 80 Sicherheitsleuchten
- Lieferung und Verlegung von ca. 15 000 m Kabel und Leitungen, vorwiegend verlegt in Leitungs- führungskanälen, teilweise in Mauerschlitze, ca. 700 m Kabel E30, ca. 2500 m Fernmeldekabel
- Lieferung, Montage und Inbetriebnahme einer TK-Anlage mit 7 Sprachendgeräten
- Lieferung, Montage und Inbe-

triebnahme von 3 Türsprechanlagen mit je einer Türstation und bis zu 4 Haustelefonen
- Lieferung, Montage und Inbetriebnahme einer Brandmeldeanlage als Hausalarmanlage in Ringbustechnik mit 17 opt. Rauchmeldern, 15 Brandhand- meldern und 36 akustischen Warntongebnern
- Erstprüfung der Brandmeldeanlage und Sicherheitsbeleuchtungsanlage vor Inbetriebnahme nach SächsTechPrüfVO durch einen Sachverständigen
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 20/17/13/028: Beginn: 21. KW 2013, Ende: 20. KW 2014
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.:

0371 488 3078, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 20/17/13/028: 22,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 07.02.2013
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Abholung/Versand ab: 14.02.2013
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/13/028 und Los Nr.
n) Frist für den Eingang der Angebote: 05.03.2013, 10.00 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 20/17/13/028: 05.03.2013, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Geforderte Sicherheiten: 5% Vertragserfüllungsbürgschaft
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Geht das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischem Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft.
v) Zuschlagsfrist: 16.04.2013
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/ Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzstraße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

tungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Geht das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischem Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft.
v) Zuschlagsfrist: 16.04.2013
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/ Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzstraße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibungen

Vergabe Nr. 17/13/021

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
c) Art des Auftrags: Rathaus Chemnitz, Dachsanierung am Turmanschlussbereich Neues Rathaus
d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz
e) Art und Umfang der Leistung:

Los 1: Dachsanierung

- ca. 205 m² Gerüsturm incl. Verkleidung und Dachdeckerfanggerüsten
- ca. 26 m Treppenhausturm
- ca. 90 m² Sanierung Dachfläche incl. Abdichtung von Betondachflächen mittels Flüssiger Flächenabdichtung
- ca. 45 m² Erneuerung Dachschalung
- ca. 33 m² Erneuerung klassischer Dachverblechung in Kupfer und speziellen Anpassungen
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
Aufteilung in mehrere Lose: nein

Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrags: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 1/17/13/021: Beginn: 16. KW 2013 entsprechend Witterung, Ende: 24. KW 2013;
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nicht zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmscher, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 1/17/13/021: 12,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 07.02.2013 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Abholung/Versand ab: 14.02.2013 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00

Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/13/021 und Los Nr.
n) Frist für den Eingang der Angebote: 07.03.2013, 10.00 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmscher, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 1/17/13/021: 07.03.2013, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Geforderte Sicherheiten: 3% Mängelansprüchbürgschaft

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabungsunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Bauunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Bauunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachun-

ternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot vorzulegen: Europäische technische Zulassung nach ETAG 005 mit CE Kennzeichnung - für pigmentiertes Flüssigabdichtungssystem auf Polymethylmethacrylat-Basis (PMMA) und für das faserarmierte Harz entsprechend dem o.g. Abdichtungssystem
v) Zuschlagsfrist: 12.04.2013
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Vergabe Nr. 17/13/032

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
c) Art des Auftrags: Stadtbad Chemnitz, Erneuerung der Lüftungsanlagen inklusive Luftverteilungssystem
d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Mühlenstraße 27, 09111 Chemnitz
e) Art und Umfang der Leistung:

Los 11: MSR-Technik

- Errichtung von zwei Bedien- und Arbeitsplätzen als Haupt- und Nebenarbeitsplatz mit Bussystem zum Anschluss von externen Automatisierungsanlagen
- Errichtung von 8 DDC-Unterstationen mit Schaltanlagen und Anschluss an das Bussystem
- Anschluss von 8 Lüftungsgeräten mit eigener Automatisierungsstation mit MOD-Bus sowie Anschluss an das Bussystem
- Anschluss von drei Bestands-Automatisierungsstationen vom Typ Siemens S7 an das Bussystem
- Demontagen von Schaltanlagen
- Feldgeräte liefern und montieren
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrags: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 11/17/13/032: Beginn: 20. KW 2013, Ende: 35. KW 2014
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 11/17/13/032: 32,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 07.02.2013 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 14.02.2013 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/13/032 und Los Nr.
n) Frist für den Eingang der Angebote: 06.03.2013, 10.00 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe

Los 11/17/13/032: 06.03.2013, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Geforderte Sicherheiten: 5% Vertragserfüllungsbürgschaft und 3% Mängelansprüchbürgschaft
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabungsunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Bauunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Ver-

fehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Bauunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischem Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft.
v) Zuschlagsfrist: 17.04.2013
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibungen

Vergabe Nr. 17/13/036

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
 d) Art des Auftrags: Musikschule Chemnitz, Teilsanierung Erdgeschoss Altbau
 e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Gerichtsstraße 1, 09112 Chemnitz
 f) Art und Umfang der Leistung:
Los 1a: Baumeisterarbeiten
Baustelleneinrichtung:
 - ca. 140 m Bauzaun, Chemietoiletten, Verkehrssicherung, Bauström, Kran, Bautafel
 - ca. 1100 m³ Erdaushub
 - ca. 100 m Sickerleitung
 - ca. 75 m Dränage incl. KS-Schächte
 - ca. 350 m² Bodenplatte
 - ca. 1750 m² Stahlbetonwände
 - ca. 795 m² Stahlbetondecken
 - ca. 2,50 m³ Streifenfundamente
 - ca. 18 m³ Unterfangung
 - Verändern vorhandener Tür- und Fensteröffnungen im Altbau
 - ca. 250 m² Frischbetonverbundfolie
 - ca. 1200 m² Fassadengerüst
 - ca. 700 m² Arbeitsgerüst innen
 - ca. 100 m Leitungsgraben
 - ca. 100 m Leitungen PE-HD incl. Schachtanschlüsse
 Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art

und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
 g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
 Aufteilung in mehrere Lose: nein
 Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
 Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
 i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrags:
 Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 1a/17/13/036: Beginn: 17. KW 2013, Ende: 42. KW 2013
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009:
 Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 1a/17/13/036: 26,00 EUR
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdin-

gungsunterlagen bis: 07.02.2013
 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
 Abholung/Versand ab: 14.02.2013
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
 Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
 Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kredit, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/13/036 und Los Nr.
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 06.03.2013, 10.30 Uhr
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung

der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 1a/17/13/036: 06.03.2013, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
 r) Geforderte Sicherheiten: 5% Vertragserfüllungsbürgschaft und 3% Mängelanspruchbürgschaft
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das

Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregistrierung, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft.
 v) Zuschlagsfrist: 17.04.2013
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Vergabe Nr. 67/13/002

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, Annaberger Straße 89,, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-7505, Fax: 488-6798, Email: gruenflaechenamt@stadt-chemnitz.de
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
 d) Art des Auftrags: Landschaftsbauarbeiten, Außenanlagen Grundschule Klaffenbach
 e) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, Klaffenbacher Hauptstr. 85, 09123 Chemnitz
 f) Art und Umfang der Leistung:
 - 50 m² Rodung von Sträuchern
 - 5 St Wurzelstock roden/ausfräsen
 - 10 St Gehölzschnitt an Altbäumen
 - 40 m² Betonsteinpflaster aufnehmen
 - 200 m² Schotterdecke aufbrechen
 - 25 m Abbruch Holzzaun
 - 155 m Holzzaunreparatur
 - 20 m Lieferung und Montage eines Ballfangzaunes
 - 120 m² Pflasterbelag neu legen
 - 250 m² Wassergebundene Wege- decke neu Herstellen
 - 4 St Treppenanlagen herstellen einschl. Geländer
 - 130 m² Fugenlosen Fallschutzbelag herstellen
 - 8 St Stützwände in unterschiedlichen Höhen aus L-Elementen herstellen
 - 245 St Bodendecker pflanzen
 - 4 St diverse Ausstattungen

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
 g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein; Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
 i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrags:
 Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 67/13/002: Beginn: 15.04.2013, Ende: 30.10.2013
 Zusätzliche Angaben: Ende Bauleistungen: 31.07.2013;
 Ende Pflanzarbeiten: 30.10.2013
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: ja, Pauschalangebote sind nicht zugelassen
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmscher, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3078, Fax: 488-3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 67/13/002: 14,00 EUR
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung ist möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzelbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende

Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Anforderung bis: 07.02.2013
 Abholung/Versand ab: 14.02.2013
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr, Di-Mi 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
 Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB Schnittstelle Ausgabe 2000 ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
 Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Steuer- und Kassenamt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40.01222.1, 67/13/002
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 28.02.2013, 11:00 Uhr
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3078, Fax: 488-3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz - Submissionsstelle - 09120 Chemnitz, Annaberger Straße 89 - 93,

Zimmer 018
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 67/13/002: 28.02.2013, 11.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und bevollmächtigte Vertreter
 r) Geforderte Sicherheiten: keine
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertretern
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das

Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregistrierung, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft.
 v) Zuschlagsfrist: 28.03.2013
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 0371/5321303

Amtliche Bekanntmachungen

Widmung des neuen Straßenteiles „Reinhard-Uhlig-Str.“, Gemarkung Adelsberg

(Az: 66.14.03/446/12)

Die Stadt Chemnitz verfügt, dass der auf dem Flurstück T. v. 404/15 gelegene neue Straßenabschnitt der „Reinhard-Uhlig-Straße“ in der Gemarkung Adelsberg gemäß §§ 3 und 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) als Ortsstraße gewidmet und somit dem Gemeingebrauch nach § 14 des gleichen Gesetzes zugeführt wird. Die Gesamtlänge des neuen Straßenteiles beträgt ca. 126 m. Mit der Widmung des neuen Straßenteiles wird dem Planfeststellungsbeschluss „Ausbau der Zschopauer Straße – B 174“ Rechnung getragen. Entsprechend § 18 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen ist die Benutzung über den Gemeingebrauch hinaus durch eine genehmigungspflichtige, zeitlich begrenzte Sondernutzung möglich.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerserviceestelle der Stadt Chemnitz einzulegen. Im Tiefbauamt, Annaberger Str. 89, liegt die Flurkarte zur Einsichtnahme aus.

Chemnitz, den 18.12.2012

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

Information an Landwirte und Landwirtschaftsbetriebe

der Unteren Landwirtschaftsbehörde der Stadt Chemnitz, angesiedelt im Grünflächenamt, liegt aus der Gemarkung Reichenhain folgender Vertrag zur Genehmigung nach dem Grundstücksverkehrsgesetz vor:

Flurstück(e):
45/1 mit 0,1860 ha GF

343/1 3,2671 ha AL
342 0,3170 ha AL, H
Landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Unternehmen, die zur Aufstockung ihres Betriebes am Erwerb des Grundstückes interessiert wären, wird Gelegenheit gegeben, der Unteren Landwirtschaftsbe-

hörde der Stadt Chemnitz, Dienstgebäude Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz bis zum 04.02.2013 ihr Erwerbsinteresse schriftlich zu bekunden und mitzuteilen, welchen Preis sie bei einer eventuell gegebenen Erwerbsmöglichkeit anbieten würden.

Vergabe Nr. 17/13/037

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
d) Art des Auftrags: Grünpflege-stützpunkt
e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Theresenstraße 6, 09111 Chemnitz
f) Art und Umfang der Leistung:

Los 3: Erschließungs- und Rohbauarbeiten

- 415 m³ Erdaushub
- 350 m³ Gründungspolster/Frostschutzmaterial
- 110 m³ Graben Entwässerungsleitungen
- 200 m Kanal PVC-U DN100-DN200 einschl. Formstücke
- 4 Stück Abwasserschächte 1000 mm
- 115 m Dränleitung mit Kontrollschächte
- 250 m KS-Außen-/Innenmauerwerk 17,5 cm
- 230 m² KS-Innenmauerwerk 15 cm
- 6 m³ Teilabbruch Natursteinmauer/Einfriedung
- 12 m³ Herstellen Natursteinmauer/Einfriedung
- 16 m² Abnehmen Natursteinplattenabdeckung
- 28 m² Verlegen Natursteinplattenabdeckung
- 265 m² Bodenplatte
- 21 m³ Winkelstützwand

- 200 m² Stahlbetondecke teilelementiert
- 63 m² Spannbetondecke
- 130 m Brettschichtholz für Dachkonstruktion
- 80 m² Sichtholz-Dachschalung
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
- g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 3/17/13/037: Beginn: 18. KW 2013, Ende: 39. KW 2013
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
- k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmischer, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 3/17/13/037: 15,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Ausschreibung
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 07.02.2013
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Abholung/Versand ab: 14.02.2013
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr, Di-Mi 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr, Do 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr, Freitags geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/13/037 und Los Nr.
n) Frist für den Eingang der Angebote: 06.03.2013, 11.00 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmischer, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwe-

send sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 3/17/13/037: 06.03.2013, 11.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Geforderte Sicherheiten: 5% Vertragserfüllungsbürgschaft und 3% Mängelansprüchebürgschaft
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeits-

kräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft
v) Zuschlagsfrist: 17.04.2013
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Öffentliche Bekanntmachung
Änderung des Aufstellungsbeschlusses und öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 11/13 Waisenstraße Südseite

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 22.01.2013 Folgendes beschlossen:

- Der Aufstellungsbeschluss Nr. B-021/2012 des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses vom 17.01.2012 zum Bebauungsplan Nr. 11/13 „Waisenstraße Südseite“ wird wie folgt geändert:
 - Der Geltungsbereich des Bebauungsplans wird reduziert und beinhaltet nunmehr die in der Planzeichnung umgrenzten Flächen.
 - Der Beschlusspunkt 3 wird aufgehoben.
- Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 11/13 "Waisenstraße Südseite, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A), dem Textteil (Teil B) in der Fassung vom 26.11.2012, sowie die Begründung zum Bebauungsplan werden gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Der Planentwurf mit Begründung einschließlich Umweltbericht sowie

die Stellungnahmen des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie vom 10.05.2012, des Planungsverbandes Region Chemnitz vom 08.05.2012, des Umweltamtes der Stadt Chemnitz vom 09.05.2012, des Gesundheitsamtes der Stadt Chemnitz vom 09.05.2012 und des Grünflächenamtes der Stadt Chemnitz vom 07.05.2012, die Fachplanung Grünordnungsplan sowie folgende Gutachten:

- Gutachterliche Stellungnahme Einzelhandel zum Bebauungsplan
- Gutachten Verkehrliche Erschließung der geplanten Bebauung „Waisenstraße Südseite“
- Artenschutzrechtliche Prüfung zum Bebauungsplan
- Schalltechnische Untersuchungen zum Bebauungsplan

werden nach § 3 Abs. 2 BauGB im Zeitraum vom 07.02.2013 bis 06.03.2013 im Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus, Neubau, Annaberger Straße 89, im Offenlegungsbereich der 4. Etage neben den Panoramafotografien, während der nachfolgend

genannten Zeiten öffentlich ausgelegt:

montags bis mittwochs von 8.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr
donnerstags von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr
freitags von 08.30 - 12.00 Uhr

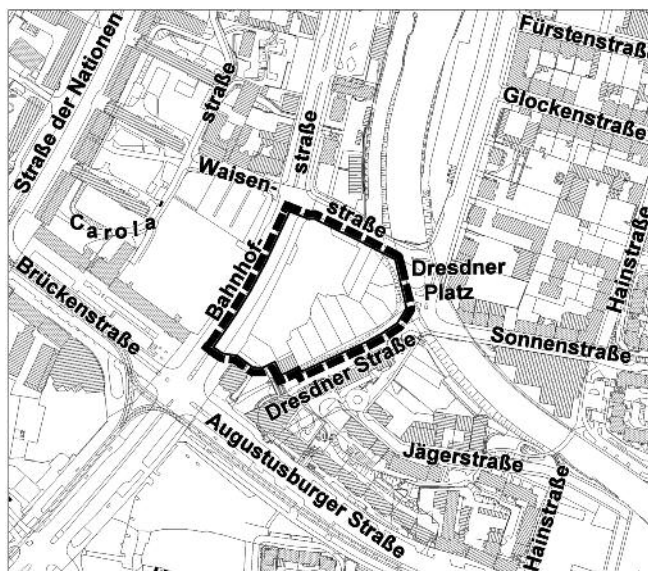
Während dieser Auslegungsfrist können von der Öffentlichkeit Stellungnahmen zum Bebauungsplan schriftlich im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 427 abgegeben werden.

Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist.

Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten gel-

tend gemacht werden können.
Chemnitz, den 23.01.2013

gez. **Börries Butenop** //
Amtsleiter Stadtplanungsamt



Bebauungsplan Nr. 11/13 Waisenstraße Südseite
Geltungsbereich des Bebauungsplanes

Oberbürgermeisterwahl 2013!

Machen Sie als Wahlhelfer mit!

Die Wahl der Oberbürgermeisterin/ des Oberbürgermeisters findet am **16.06.2013** (Hauptwahl) statt. Nur wenn kein Bewerber mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhält, wird am **30.06.2013** eine Neuwahl (2. Wahlgang) durchgeführt, bei der dann die höchste Stimmenzahl entscheidet.

Für die ordnungsgemäße Durchführung der Wahl benötigt die Wahlbehörde wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Chemnitz als ehrenamtlicher Wahlhelfer in einem Wahlvorstand, die an beiden Wahlsonntagen den reibungslosen Verlauf der Stimmabgabe und die Stimmenauszählung in den Wahllokalen sicherstellen.

Die Wahllokale sind an den Wahltagen von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet. Um **7:30 Uhr** treffen sich die Mitglieder des Wahlvorstandes im Wahllokal. Sie erhalten eine kurze Einweisung vom Wahlvorsteher in ihre Aufgaben und es erfolgt die Einteilung in Einsatz- und Pausenzeiten, so dass sich ein Einsatz im Allgemeinen nicht über den ganzen Tag erstrecken wird. Zur Ergebnisermittlung trifft sich der gesamte Wahlvorstand um **17:30 Uhr** zur Vorbereitung und Durchführung der Ergebnisermittlung wieder im Wahllokal. Der Einsatz ist am Abend nach der Ermittlung des Wahlergebnisses beendet.

Für die ehrenamtliche Tätigkeit im Wahlvorstand erhalten die Wahlhelfer ein Erfrischungsgeld. Die Zahlung des Erfrischungsgeldes erfolgt nach der etwaigen Neuwahl für beide Wahltermine.

Beisitzer - Allgemeine Wahlvorstände
30,00 €

Beisitzer - Briefwahlvorstände
25,00 €

Achtung: Das Meldeformular umfasst bereits beide Wahltermine, d. h. die Meldung und Bereitschaftserklärung erstreckt sich auf den Wahltermin zur Oberbürgermeisterwahl am 16.06.2013 und

einer etwaigen Neuwahl (2. Wahlgang) am 30.06.2013. Wenn Sie uns durch eine Mitarbeit in einem Wahlvorstand unterstützen möchten, senden Sie bitte Ihre Bereitschaftserklärung auf dem nachstehenden Rücksendeabschnitt bis zum 28.02.2013 per Post an

**Stadt Chemnitz
Wahlbehörde
09106 Chemnitz**
Fax 0371 488-1896 oder
per E-Mail:
wahlhelfer@stadt-chemnitz.de.

Ihre Bereitschaftserklärung können Sie auch im Rathaus (Information), Markt 1; im Bürgerhaus am Wall (Information), Düsseldorf Platz 1; im Moritzhof (Information), Bahnhofstraße 53; im Technischen Rathaus (Information), Annaberger Straße 89, in den Bürgerservicestellen bzw. in der Wahlbehörde, Getreidemarkt 3, abgeben. Sie können sich auch unter der **Behördenrufnummer 115** informieren.

Die Berufungsschreiben werden ca. 3 bis 4 Wochen vor der Hauptwahl versandt. Die Personen, welche kein Berufungsschreiben in dieser Zeit erhalten, müssen damit rechnen, dass die Festlegung ihres Einsatzes noch bis zum Freitag vor dem jeweiligen Wahltag **operativ** erfolgen kann.

Sollten sich Änderungen zu den in der Bereitschaftserklärung angegebenen Daten ergeben, informieren Sie bitte umgehend die Wahlbehörde!

Bitte unterstützen Sie uns durch Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit als Beisitzerin/Beisitzer in einem Wahlvorstand!

Wären Sie auch bereit, die Leitung eines Wahlvorstandes zu übernehmen? Dann wenden Sie sich bitte an die Wahlbehörde.

Fragen zu Ihrem Einsatz richten Sie bitte an:
Frau Rantzuch ☎ **0371 488-7473**

✂

Rücksendeabschnitt

Bereitschaftserklärung zur Mitarbeit als Beisitzerin/Beisitzer in einem Wahlvorstand

Ich habe das 18. Lebensjahr vollendet, bin Deutsche/Deutscher, habe mindestens drei Monate in der Stadt Chemnitz meine Hauptwohnung und erkläre mich bereit, die Stadt Chemnitz zur Oberbürgermeisterwahl am 16.06.2013 und zur etwaigen Neuwahl am 30.06.2013 als Mitglied in einem Wahlvorstand zu unterstützen.

Oberbürgermeisterwahl 2013	Teilnahme ¹⁾
Oberbürgermeisterwahl am 16.06.2013	☐
Neuwahl am 30.06.2013	☐

¹⁾ Bitte die Termine ankreuzen, an denen Sie in einem Wahlvorstand mitarbeiten möchten!

Stadt Chemnitz
Wahlbehörde
09106 Chemnitz

Fax: 0371 488-1896

E-Mail: wahlhelfer@stadt-chemnitz.de

Herr/Frau ²⁾

Name:.....Vorname:.....

Straße:.....Hausnummer:.....

PLZ:.....Wohnort:.....

Geburtsdatum:.....

Telefon:.....Fax:.....

E-Mail:.....

Bankverbindung

Kontonummer/IBAN:.....BLZ/BIC:.....

Name der Bank:.....

Kontoinhaber:.....

Datum:.....

Unterschrift:.....

²⁾ Nichtzutreffendes bitte streichen

✂

Rücksendeabschnitt